DO, 2. MÄRZ 2017 | REGIO WETZIKON 3

SKATEHALLE BRAUCHT MEHR GELD

WETZIKON Noch ist offen, ob Jörg Forrer von der Dürtner Fägy das Geld für eine neue Skatehalle im Wetziker Gebiet Schöneich zusammenbringt. Allerdings überlegt sich jetzt auch die Stadt Wetzikon eine finanzielle Beteiligung.

Es ist ein ambitioniertes Projekt, in das Jörg Forrer vom Dürntner Treffpunkt Fägy sein Herzblut steckt. Auf 150000 bis 200000 Franken schätzt er die jährlichen Betriebskosten für die Skatehalle, die er im Wetziker Gebiet Schöneich errichten will. Eigentlich hätte er sich nach Weihnachten entscheiden wollen, ob er den Mietvertrag für die Halle an der Hofstrasse unterschreiben will. Aber weil die Suche nach Sponsoren schwierig ist und die Halle zurzeit noch umgebaut wird, haben Forrer und der Besitzer sich auf eine Fristverlängerung geeinigt. Ende März muss Forrer definitiv Bescheid geben.

Noch immer ist nicht klar, ob er das nötige Geld für ein erstes Betriebsjahr zusammenbringt. Bis jetzt stehen Forrer erst 100000 Franken zur Verfügung. Rund 60000 Franken könnte der Trägerverein in Zukunft aus dem Betrieb der Halle generieren. Weitere 40000 Franken haben ihm Firmen, christliche Gemeinden und Einzelpersonen zugesichert. So auch der Wetziker Stefan Baiker, Kinderbuchautor des «Geister-Kickboarders von Wetzikon». Kommt das Projekt zustande, wird der Geister-Kickboarder der Skatehalle seinen Namen geben. Baiker möchte die Beschilderung des Parks finanzieren und in der Skatehalle eine Buchecke einrichten. Werden seine Bücher und CDs dort gekauft, fliesst der gesamte Erlös dem Skatepark zu.

50 000 BIS 100 000 FRANKEN FEHLEN

Damit das Projekt so, wie es angedacht ist, gelingen kann, müssten von irgendwoher aber noch 50000 bis 100000 Franken dazukommen. Grosse Hoffnungen setzt Forrer darum auf die Stadt Wetzikon. Sie steht bei den Wetziker Skatern ohnehin ein bisschen in der Kreide: Fünf Jahre lang hatten die Mitglieder des Vereins Skatepark Wetzikon für einen Freestyle-Park gekämpft - ohne Erfolg. Im letzten Herbst wurde an der Fragestunde des Parlaments klar, dass der 300000 Franken teure Skatepark auf der Sportanlage Meierwiesen



Fägy-Betreiber Jörg Forrer (links) und Kinderbuchautor Stefan Baiker hoffen, von der Stadt Wetzikon nicht im Regen stehen gelassen zu werden. Bild: Patrizia Legnini

bis 2020 kein Thema mehr ist. Die Enttäuschung bei den Skatern war so gross, dass sich der Verein danach auflöste (wir berichteten).

FREIER JUGENDKREDIT ODER FONDS?

Anfang Jahr hat sich Forrer darum mit Kathy Fischer, der städtischen Jugendbeauftragten, getroffen. «Ich finde das Projekt eine sehr gute Sache. Es handelt sich um ein niederschwelliges, gemeinnütziges und gesundheitsförderndes Jugendprojekt, von dem viele Kinder und Jugendliche aus der ganzen Region profitieren könnten», sagt sie. Fischer kann sich gut vorstellen, dass die Stadt das Skatehallen-Projekt nicht nur ideell, sondern auch

finanziell unterstützen wird. In welchem Rahmen, ist noch offen.

Fakt ist, dass die Stadt Wetzikon über ein

städtisches Jugendkonzept verfügt, mit dem ein jährlicher Kredit von 880000 Franken verbunden ist. Damit werden Angebote im Jugendbereich finanziert. Das Problem ist, dass diese Gelder schon weitgehend ausgeschöpft sind. «Dort haben wir im Moment nur einen kleinen Spielraum», sagt Fischer. Im Jugendkredit ist aber auch ein freier Kredit von 20000

Franken enthalten, der jedes Jahr einmalig für die Finanzierung von Projekten von Kindern und Jugendlichen aus Wetzikon ausgeschüttet wird. «Er kann schnell und unbürokratisch gesprochen und ausbezahlt werden und ist in diesem Jahr noch zu haben.» Über die Vergabe entscheidet die Jugendkommission.

MITTE MÄRZ WIRD ENTSCHIEDEN

«ICH FINDE DAS

PROJEKT EINE

GUTE SACHE.»

Kathy Fischer

Weil Forrer bei der Stadt Wetzikon ein Gesuch um Projektunterstützung eingereicht hat, berät die Kommission an der nächsten Sitzung Mitte März über das Projekt. «Wir werden aber auch andere Möglichkeiten prüfen. Zum Bei-

spiel müssen wir schauen, ob es Fonds gibt, die man anzapfen kann», so Fischer.

Beisst die Stadt Wetzikon an, kann Forrer zusätzlich

auch beim Lotteriefonds ein Gesuch einreichen. Und dann ist es vielleicht gar nicht mehr so weit bis zur Türöffnung der Skatehalle in Wetzikon.

PATRIZIA LEGNINI

Wer die Skatehalle in Wetzikon unterstützen oder an der Schlussparty der Fägy am 4. März in Dürnten dabei sein will, findet Infos unter:

WWW.FÄGY.CH UND WWW.WETZIKONTV.CH/SKATEPARK



Herzlichen Dank für Deine Firmentreue und Deinen guten Einsatz all die Jahre

André Marlies Heinz Martin Loris Heinz Yves Dardan Dennis Davide www.elektroteam.ch

SCHNUPPERNACHMITTAG BEIM CEVI

WETZIKON Am Samstag, 4. März, führt der Verein Cevi Wetzikon einen Schnuppernachmittag durch. Willkommen sind Kinder ab vier Jahren. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr vor der Cevi-Schüür an der Kindergartenstrasse 30 in Wetzikon. Das Programm dauert bis um 17 Uhr. Es wird gebeten, wetterangepasste Kleidung und eine volle Trinkflasche mitzubringen. REG

URNENLOKALE WERDEN GESCHLOSSEN

WETZIKON Der Stadtrat hat das Abstimmungsverhalten analysiert und Schlüsse gezogen. In Wetzikon stimmten mittlerweile 92 Prozent brieflich ab (November 2015). So begründet er die Schliessung von vier Urnenlokalen. Eine Auswertung habe ergeben, dass einige Standorte immer weniger frequentiert würden. Auf die Abstimmungslokale im Berufsschulhaus an der Poststrasse 7, in der Primarschulverwaltung an der Guldisloostrasse 1, im Primarschulhaus Bühl und im Primarschulhaus Robenhausen könne verzichtet werden.

ANDEREN GEFOLGT

Wetzikon folgt damit dem Beispiel vieler Städte und Gemeinden. Fast gleichzeitig wie der Wetziker Stadtrat hat die Stadtzürcher Exekutive entschieden, die Zahl der Stimmlokale von 50 auf 14 zu reduzieren und die Öffnungszeiten einzuschränken. Diese «Reduktion auf einen zeitgemässen Bedarf» spare auch Kosten, rechnete die Stadtschreiberin vor. Stimme jemand brieflich ab, koste dies die Stadt 60 Rappen, fast sechsmal weniger als an der Urne. WAS